

Unser Selbstverständnis

Coachingnetz Wissenschaft:

Das erste Netzwerk von Coaches für Hochschule und Wissenschaft im deutschsprachigen Raum

Das Coachingnetz Wissenschaft ist seit seiner Gründung in Düsseldorf 2005 als erstes Netzwerk von qualifizierten Coaches in Deutschland und dem angrenzenden deutschsprachigen Ausland auf dem Gebiet von Hochschulen und außeruniversitären Wissenschaftseinrichtungen aktiv. Es handelt sich um einen Zusammenschluss von Coaching-Expertinnen und -Experten mit professioneller Beratungskompetenz und umfangreicher Erfahrung in der Wissenschaft.

Ziel des Coachingnetz Wissenschaft ist es, auf Basis transparenter Qualitätsstandards Coaching als eine professionelle und effektive Beratungsleistung für das deutschsprachige Hochschul- und Wissenschaftssystem und dessen Akteure zu etablieren und weiterzuentwickeln. Die Mitglieder des Coachingnetz Wissenschaft treffen sich regelmäßig zu bundesweiten Netzwerktreffen, die dem Erfahrungsaustausch, der kollegialen Intervision und der Planung neuer Projekte dienen.

Unsere Klientinnen und Klienten sind die Akteure in Hochschule und Wissenschaft, darunter Professorinnen und Professoren, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Leitungs- und Führungskräfte in verschiedenen Ebenen und Bereichen der Wissenschaftsverwaltung.

Zu unseren Auftraggebern und Kooperationspartnern auf institutioneller Ebene gehören zahlreiche Hochschulen und hochschulnahe Einrichtungen sowie Institute aus renommierten Forschungsverbänden (z. B. Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft).

Coaching für die Wissenschaft:

Individuelle Kompetenzen stärken und entfalten, Gestaltungsmöglichkeiten erkennen und nutzen

Zu den Merkmalen einer Karriere in der Wissenschaft gehören hohe Mobilitäts- und Flexibilitätsanforderungen, geringe Planungssicherheit durch befristete Verträge und Projektstrukturen, die lange Ausbildungsdauer sowie die Notwendigkeit, mehrfach Prüfungs- und Übergangssituationen zu meistern. Dem gegenüber stehen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und die Chance, die Freude am wissenschaftlichen Arbeiten und am Lehren, die Begeisterung für ein Thema und das persönliche Interesse an der Gestaltung des Hochschul- und Wissenschaftsbetriebes zu einer erfüllenden Karriere zu verknüpfen.

Licht und Schatten der Wissenschaftskarriere stellen hohe Anforderungen an die fachlichen und an die überfachlichen Kompetenzen der Wissenschaftler/-innen, aber auch der vielen anderen Akteure rund um Wissenschaft und Hochschule: Selbstorganisationskompetenz, Motivation, Führungskompetenz, Entscheidungsmanagement, Networking, der souveräne Umgang mit öffentlichen Auftritten und nicht zuletzt die Fähigkeit, die eigene Gesundheit, Kreativität und Leistungsfähigkeit im Kontext vielfältiger Anforderungen zu erhalten – und dies sind nur einige der geforderten Kompetenzen.

Coaching trägt dazu bei, diese Kompetenzen zu entfalten und stärken. Typische Situationen, in denen ein Coaching hilfreich sein kann, sind etwa die Entscheidung für oder gegen eine Wissenschaftskarriere, die Entwicklung und Umsetzung von Karrierestrategien, Übergangssituationen wie die Promotion oder die Erstberufung, die Übernahme einer Führungsfunktion in der Wissenschaft, in Projekten oder in

der Verwaltung, die Bewerbung auf eine Fachhochschulprofessur oder die Vorbereitung auf Berufungsverfahren und öffentliche Auftritte.

Auch im Umgang mit Brüchen, Hindernissen und Schwierigkeiten kann ein Coaching hilfreich sein, etwa dabei, Misserfolge zu verarbeiten, um neue Chancen zu sehen und um alternative Karriereoptionen zu entwickeln.

Coaching im Wissenschaftssystem: Differenzierung und Professionalisierung von Angebot und Nachfrage

Das Coaching für Individuen im Wissenschaftssystem spiegelt sich im Blick auf das sich ausweitende Angebot auf dem Markt für Coaching rund um Hochschule und Wissenschaft: Mit den sich wandelnden Herausforderungen einer Wissenschaftskarriere und dem Aufkommen neuer Professionen in Verwaltung und Management gehen eine steigende Nachfrage und ein zunehmendes Angebot von Coaching im Hochschul- und Wissenschaftsbereich einher. Das Spektrum umfasst Coaching im Setting selbst initiiertes Einzelberatungen über Coaching im Rahmen von Förderprogrammen für bestimmte berufliche Stationen oder für spezielle Zielgruppen wie beispielsweise Postdocs oder Programme zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft bis hin zur Integration von Coaching in langfristig angelegte Konzepte der Personalentwicklung.

Neben der zunehmenden Nachfrage nach Coaching-Leistungen ist eine Differenzierung des Angebotes zu beobachten. So gibt es spezialisierte Coaches und Coachings für unterschiedliche Zielgruppen, für ausgewählte Karrierephasen und für spezifische Anliegen. Coaching im Wissenschaftsbereich weist damit nach und nach eine ähnliche Differenzierung auf wie Coaching in der Wirtschaft. Ebenso wie dort ist auch im Wissenschaftsbetrieb ein zunehmendes Qualitätsbewusstsein zu beobachten. Dies betrifft die Auswahl der Beraterinnen und Berater, die Zusammenstellung von Coaching-Pools ebenso wie die Implementierung von Coaching in Beratungsprozessen und die Nutzung dieses Beratungsformats zur Ergänzung anderer Angebote der Personalentwicklung wie Workshops, Weiterbildungen oder Mentoring-Programme.

In dieser Situation leisten das Coachingnetz Wissenschaft und seine Mitglieder wichtige Beiträge zur Qualitätssicherung und zur weiteren professionellen Implementierung von Coaching in Hochschule und Wissenschaft.

Unser Coachingverständnis: Raum für Themen und Fragen bieten, Selbstreflexion und Selbststeuerung begleiten

Das Coachingnetz Wissenschaft definiert Coaching als ein professionelles und prozessorientiertes Verfahren, das Raum für alle mit dem Beruf und der beruflichen Identität zusammenhängenden Themen und Fragen bietet. Coaching in Wissenschaft und Hochschule unterstützt Wissenschaftler/-innen, Lehrende, Forschende, Mitarbeiter/-innen in der Verwaltung sowie im Hochschul- oder Wissenschaftsmanagement ebenso wie Projekt- und Personalverantwortliche durch Förderung und Erweiterung ihrer professionellen Handlungsfähigkeit.

Coaching begleitet Selbstreflexionsprozesse, stärkt die Selbststeuerungskompetenz im Kontext vielfältiger und widersprüchlicher Anforderungen und fördert damit die individuelle Leistungsfähigkeit und Gesundheit.

Häufig bewegen sich die Anlässe und Zielsetzungen des Wissenschaftscoachings in einem Spannungsfeld von Person, Rollenerwartung/-bild und organisationalem Kontext. Immer ist jedoch der Klient oder

die Klientin Experte bzw. Expertin für seine oder ihre Situation. Die oder der Coach trägt in einem dialogischen Prozess durch gezielt ausgewählte Methoden, eine lösungsorientierte Herangehensweise und durch Fragen dazu bei, Themen zu ordnen, Ressourcen zu aktivieren und den Fokus auf Lösungen und Ziele hin auszurichten.



In Anlehnung an: Klinkhammer, Monika: Organisationsberatung, Supervision, Coaching 16 (2), 2009, S. 122-133.

Unsere Standards:

Professionelle Coaching-Qualifikationen, persönliche Erfahrungen in Hochschule und Wissenschaft, kontinuierliche Fort- und Weiterbildung

Coaching in der Wissenschaft und für Hochschulen erfordert Kompetenzen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Beratung. Dazu gehören – auch biographisch erworbene – Kenntnisse und Erfahrungen bezogen auf Struktur, Kultur, Prozesse und Karrierewege innerhalb von Hochschule, Wissenschaft und angrenzenden Feldern ebenso wie fundierte Beratungskompetenz, die durch Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Coaching, Supervision, Mediation und ähnlichen Formaten erworben und vertieft wurden.

Die Coaches des Coachingnetz Wissenschaft arbeiten ziel- und lösungsorientiert. Sie verfügen über ein breites Spektrum unterschiedlicher Methoden und Techniken aus bewährten und evaluierten Konzepten.

ten. Methoden und Techniken werden auf Wunsch transparent gemacht. Selbstreflexion sowie Verschwiegenheit und Vertraulichkeit sind selbstverständliche Grundlagen unserer Arbeitsweise.

Die Mitglieder im Coachingnetz Wissenschaft verpflichten sich zu gegenseitiger kollegialer Beratung, regelmäßiger Supervision und Fortbildung. Sie verfügen über vielfältige Erfahrung auch in angrenzenden Formaten wie Personal- und Organisationsentwicklung, Training, Projektmanagement, Supervision oder Psychotherapie. Viele Mitglieder des Coachingnetz Wissenschaft haben darüber hinaus ein aktives Profil als Forschende und Lehrende. Eine Vielzahl aktueller wissenschaftlicher Publikationen rund um Hochschule und Wissenschaft dokumentiert die Expertise unserer Mitglieder als Coaches in der Wissenschaft.

Unser Anspruch:

Professionelle Vernetzung über den eigenen Tellerrand hinaus

Das Coachingnetz Wissenschaft ist aufgrund der vielfältig vertretenen fachlichen Ausbildungen und professionellen Kontexte ihrer Mitglieder mit einschlägigen Organisationen verbunden; einige unserer Mitglieder sind dort neben ihrer Fachmitgliedschaft auch als Master- oder Lehr-Coaches tätig:

- Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP),
- Deutscher Bundesverband Coaching (DBVC),
- Deutscher Coaching Verband (DCV),
- Deutsche Gesellschaft für Coaching (DGfC),
- Deutsche Gesellschaft für Gestalttherapie (DVG),
- Deutsche Gesellschaft für Individualpsychologie (DGIP),
- Deutsche Gesellschaft für Supervision (DGSv),
- Internationale Gesellschaft für systemische Therapie (IGST),
- Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose e.V. (M.E.G.).

Darüber hinaus pflegen das Coachingnetz Wissenschaft und seine Mitglieder Kontakte und fachlichen Austausch mit den für Hochschule und Wissenschaft relevanten Institutionen wie beispielsweise der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), der Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHf) und der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval).

Zielgruppen und Leistungen im Coachingnetz Wissenschaft:

Coaching für Individuen, Teams und Institutionen sowie Beratung und Konzeptentwicklung

Das Coachingnetz Wissenschaft bietet Coachings für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in allen Phasen einer Karriere: vom Studium bis zur Promotion, von der Habilitation bzw. Juniorprofessur bis zur Professur. Ebenso richten wir unser Coaching-Angebot an Fach- und Führungskräfte, Verwaltungs- und Leitungspersonen sowie Projekt- und Programmverantwortliche in Hochschulen, hochschulnahen und außerhochschulischen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Wir wenden uns an alle Akteure des Hochschul- und Wissenschaftssystems, wie beispielsweise:

- Doktorandinnen und Doktoranden, Postdocs, Habilitandinnen und Habilitanden,
- Professorinnen und Professoren, Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, Erst- und Neuberufene,
- Geschäftsführungen von wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Wissenschaftsmanager/-innen in der Administration, in der Verwaltung und im Hochschul-/ Wissenschaftsmanagement,
- Gleichstellungsbeauftragte, Qualitätsmanager/-innen, Personalentwickler/-innen und weitere Personen in Querschnittsfunktionen der Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen,

- Dekaninnen und Dekane, Fachbereichs- und Fakultätsgeschäftsführer/-innen,
- Koordinatorinnen und Koordinatoren von Mentoringprogrammen, Projekten und Programmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Neben der Konzeption, Durchführung und Evaluation von Coachings bieten die Mitglieder des Coachingnetz Wissenschaft auch angrenzende Beratungsformate wie Training, Konfliktmoderation, Teamentwicklung, Führungskräfteentwicklung sowie die Moderation von Workshops und Veranstaltungen im Wissenschaftsumfeld an. Unsere Leistungen umfassen den gesamten Beratungsprozess von der Auftragsklärung über die Konzeptentwicklung, die Organisation, Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Beraterinnen und Berater, bis zur Durchführung der Programme und der anschließenden Evaluation.

Ausblick:

Unsere Themenschwerpunkte für die Zukunft des Coachings in Hochschule und Wissenschaft

Als Coachingnetz Wissenschaft möchten wir dazu beitragen, dass sich Coaching als professionelle Beratungsleistung und als Element umfassender Beratungs- und Personalentwicklungsprozesse in Wissenschaft und Hochschule weiter etabliert. Zugleich stehen wir für die Sicherung und Weiterentwicklung der von uns definierten Standards für Coaching in Hochschule und Wissenschaft: Fundierte beratende Qualifikation, nachgewiesene Feldkompetenz in Hochschule und Wissenschaft sowie professionelle Vernetzung der Coaches.

Für die Zukunft des Wissenschaftscoachings sehen wir folgende Themen und Herausforderungen für unsere Arbeit als Coachingnetz Wissenschaft:

- **Gesundheit als Thema in und für Hochschule und Wissenschaft positionieren.**
Formulierung von Strategien im Umgang mit Leistungsverdichtung und Effizienzdruck; kritische Reflexion von Leistungsverdichtung und Effizienzdruck; Entwicklung von Konzepten für gesundes Arbeiten, Lernen und Persönlichkeitsentwicklung an den Hochschulen; Enttabuisierung psychischer Beeinträchtigungen bei Studierenden und bei Hochschulangehörigen (u.a. Burnout, Depression, Angststörungen).
- **Diversity als produktive Selbstverständlichkeit nutzen.**
Weitere Förderung von Gleichstellung sowie Förderung der Vereinbarkeit von Karriere und Familie; wertschätzender und kreativer Umgang mit Vielfalt bezogen auf Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung etc.; Integration von Menschen mit Einschränkungen.
- **Führung und Führungskompetenz in Hochschule und Wissenschaft stärken.**
Ausbau einer professionellen Führungskräfteentwicklung an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen; Stärkung der Führungskompetenz und Mitarbeiterverantwortung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern; Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Führung von Expertinnen und Experten.
- **Personalentwicklung individuell und strukturell begleiten.**
Aufbau eines professionellen Beratungssystems von internen und externen Beraterinnen und Beratern; Stärkung der Beratungskompetenz hochschulinterner Berater/-innen (z.B. Studienberater/-innen, Gleichstellungsbeauftragte); Ausbau eines hochschulinternen Konflikt- und Krisenmanagementsystems; Integration von Coaching mit Konzepten der Personal- und Organisationsentwicklung sowie Qualitätsmanagement; Auf- und Ausbau alternativer, flexibler Karrierepfade in der Wissenschaft.

Coachingnetz Wissenschaft: Vielschichtig und kreativ

Coaching ist ein vielschichtiges Format. Es ist einerseits Instrument der Personalentwicklung und kann als Beratung der Leitungsebene der Hochschulentwicklung dienen. Gleichzeitig bietet Coaching Raum für individuelle Anliegen von der Planung einer Karrierestrategie bis zur Krisenintervention. Es kann der Stärkung von Zielorientierung, Leistungsmotivation und Effizienz dienen, bietet aber gleichzeitig einen Raum des nicht-instrumentellen Austausches und Freiraum für Entschleunigung und Kreativität. Mit dieser Vielschichtigkeit ist Coaching Teil einer nach unserer Überzeugung wünschenswerten Hochschul- und Wissenschaftskultur im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Kreativität, Zielorientierung und kritischer Reflexion, Leistung und Lernen.

Das Coachingnetz Wissenschaft repräsentiert diese Vielschichtigkeit und Kreativität auf Grundlage von Professionalität, transparenten Qualitätsstandards und umfangreicher Erfahrung an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Verabschiedet von den Mitgliedern des Coachingnetz Wissenschaft am 4. Februar 2013 in Hannover.